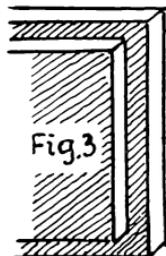
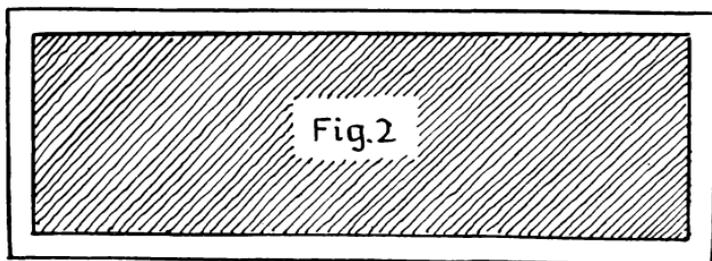


aufgeklebt, der den Schmetterling halten sollte. Darauf wurde die Insektennadel abgekniffen und in den Kork gesteckt. Obenauf kam nun die saubergeputzte Glasscheibe, die durch die Seitenstreifen festgemacht wurde. Der Kasten war fertig. — Fein! — Richtige Ausstellungsqualität.



Wir sind auch ins Freie gegangen. Große Bäume werden gefällt: Weiden. Ihre Stämme weisen große Löcher auf, sie sind noch nicht alt, feines, rotes noch feuchtes Sägemehl ist darin. „*Cossus*“ sagt ein Junge und pfeift dabei vielsagend durch die Zähne. Die Erlaubnis, mit Aexten an den Stamm heranzugehen geben uns die städtischen Arbeiter gern. „Es sind ja nur eklige Würmer drin, das gibt ja nur Brennholz.“ Und wir machen uns ran. Vier, zehn, fünfzehn dicke Raupen, davon die größere Hälfte erwachsen, heimsen wir ein. Die Erde um die Weide wird untersucht mit unserem selbstgemachten Kratzer. Vier Puppen von *ocellata* und einige Eulenpuppen werden geborgen, von denen eine *ocellata*-Puppe durch den Kratzer beschädigt wurde. Schade!

Auf dem Heimwege wurden wir noch tüchtig naß, aber das hat unsere Freude nicht sonderlich beeinträchtigt.

Die Hauptsache bleibt immer durch Selbstbeobachtung, Selbstarbeit das Interesse wachzuhalten, daß es zu einer guten Gewohnheit wird, und diese gute Gewohnheit soll Dienerin des Willens für alle Fälle sein.

Weihnacht haben wir gefeiert. Da wurden die Bücher, Schriften und Karten verteilt, die uns der I. E. V. geschenkt hat.

Macrolepidopterologische Sammelergebnisse im Berner Oberland und Oberengadin 1927 und 1928.

Von Wilhelm Lommatzsch, Tharandt (Sa.).

(Schluß)

Von *ocellina* Schiff. durch die Größe sowie dadurch zu unterscheiden, daß die Nierenmakel weniger vorgezogen ist und die Ringmakel nicht berührt. Auch sind Hfl. und Abdomen hell statt dunkelschwarzbraun. (Vgl. Vorbrodt, Die Schmetterlinge von Zermatt, Iris 1928.)

Barathra brassicae L. 1 ♀ 3. VIII. am Licht.

Harmodia rivularis F. (= *cucubali* Esp.). Ein Falter (♀) am 5. VIII. am Licht.

Cerapteryx graminis L. Häufig überall, tags an Blüten, nachts am Licht.

Cucullia lucifuga Hb. 1 ♂ bei Grindelwald (1000 m) am 10. VIII. an einer Telegraphenstange gefunden, ein weiteres am gleichen Abend in Wengen (1270 m) an blühender *Silene* schwärmend gefangen.

Amphipyra tragopoginis L. Einige Exemplare am Köder am 14. VIII.

Parastichtis monoglypha Hfn. Ein ♀ unter einem Stein am 4. VIII. bei Mürren (ca. 1500 m) gefunden; sehr häufig an Licht und Köder, auch abends an blühender *Silene* schwärmend. Die Falter variieren in der Grundfarbe außerordentlich.

P. secalis L. Nur 1 ♀ am 3. VIII. am Licht (f. *didyma* Esp.).

Oligia strigilis Cl. 1 Falter (♀) am 5. VIII. am Licht.

Trigonophora meticulosa L. 1 Falter am 14. VIII. am Köder.

Athetis blanda Schiff. (= *taraxaci* Hb.). 1 ♀ 9. VIII. am Köder.

A. ambigua F. 3 ♂♂ am 9., 10. und 15. VIII. an Licht und Köder.

A. clavipalpis Scop. (= *quadripunctata* F.). 1 ♀ 12. VIII. am Köder.

Phytometra jota L. 2 Falter am 3. und 11. VIII. abends an blühender *Silene* gefangen.

P. gamma L. Gemein an Licht, Köder und *Silene*; auch tags fliegend.

Odezia atrata L. Sehr vereinzelt auf Wiesen, so auf der Mädkickalp (1600 m) am 13. VIII. ein Falter gefangen.

Ptychopoda seriata Schrk. (= *virgularia* Hb.). Nur 1 Falter bei Grindelwald (1000 m) am 10. VIII. gefangen.

Ortholitha chenopodiata L. (= *limitata* Sc.). Sehr häufig am Licht, am Tage auf Wiesen im Grase fliegend.

O. bipunctaria Schiff. Ein Falter am 7. VIII. an blühender *Silene*.

Anattis praeformata Hb. Nur ein Falter am Licht, 12. VIII.

Lygris prunata L. Ueberall sehr häufig, wie *O. chenopodiata* L.

Cidaria ocellata L. 1 Falter am 17. VIII. am Licht in Wengen (1270 m). Die Art findet hier ihre (von Vorbrodt mit 1100 bis 1200 m angegebene) Höhengrenze.

C. truncata Hufn. Recht häufig am Licht, zumeist in der f. *centumnotata* Schulze, bei der das Mittelfeld rein weiß ist.

C. montanata Schiff. Bei Tage im Walde (1350 m) nicht selten aufgescheucht fliegend. Am 3. VIII. ein Falter der f. *fuscomarginata* Stgr. abends auf einer Wiese gefangen.

C. didymata L. Ziemlich häufig bei Tage und am Licht.

C. caesiata Schiff. Nur 1 Falter am 3. VIII. am Licht.

C. verberata Scop. 1 Falter am 9. VIII. am Licht.

C. berberata Schiff. Nur 1 Falter auf dem Männlichen (2345 m) am 17. VIII. Ein asymmetrisches Stück, das links normal gezeichnet ist, rechts jedoch der f. *elutata* Favre angehört, bei der das Mittelfeld durch zwei Linien, die an der Costa zusammenstoßen, begrenzt wird.

Elloppia fasciaria L. (= *prosapiaria* L.). Ein recht abgeflogener Falter der f. *prasinaria* Schiff. am 5. VIII. am Steinenwaldweg (1350 m) an einem Baum gefunden.

Boarmia repandata L. 1 ♂ am Licht am 2. VIII., ein weiteres am 12. VIII. an einem Baum am Brandmadweg (1300 m).

Gnophos myrtillata Thnbg. 1 Falter am 8. VIII. auf der Mettlenalp (1700 m), bei Tage fliegend, gefangen.

G. dilucidaria Schiff. Ein Falter Isenfluh (1100 m) am 13. VIII., bei Tage fliegend.

Itame mauaria L. Sehr häufig am Licht.

II. Pontresina (1800 m) und Umgebung [Oberengadin]; August 1928.)*

Papilio machaon L. Nur ein recht abgeflogenes Expl. am 13. VIII. dicht unter der Alp Languard (2250 m) gefangen.

Parnassius phoebus F. f. *sacerdos* Stsch. Seltener als *apollo* an den Hängen des Schafbergs, dagegen in großer Zahl am 14. VIII. im Heutal (Val de Fain)**) bis etwa 2300 m. Die ♂♂ zumeist in der f. *casta* Stsch. ohne Ozellen im Hinteranrfeld der Vfl.

P. apollo L. f. *rhaeticus* Fruhst. Ziemlich häufig an den Hängen des Schafbergs und der Nachbarberge, aufwärts bis etwa 2250 m. Ein prachtvolles dunkel gezeichnetes ♀, bei dem in den roten Augenflecken der Hfl. jegliche Weißkernung fehlt, am 4. VIII. bei Alp Muraigl (2250 m) gefangen.

Pieris brassicae L. In der Umgebung des Ortes Pontresina (1800 m) und an den Hängen des unteren Schafbergs, nicht über 2200 m, in einzelnen Stücken.

P. rapae L. Nur am 9. VIII. im Rosegtal in der Umgebung des Gletscherhotels (2000 m) in Anzahl gefunden.

Synchlōe callidice Esp. Auf dem Gipfel des Schafbergs (2733 m) und des Piz Languards (3268 m) am 4. und 18. VIII. in einzelnen Stücken. Die Tiere sind bei ihrem raschen Fluge sehr schwer zu fangen. Sie setzen sich nur selten und nur für kurze Zeit an Blüten, z. B. an *Thymus* oder *Saxifraga*-polster.

Colias palaeno L. f. *europomene* O. Nur 1 ♀ von gelber Grundfarbe . *herrichti* Stgr.) am 10. VIII. auf Muottas Pontresina (2243 m), gegen Abend aus *Vaccinium*-Kraut aufgescheucht.

C. phicomone Esp. Ueberall sehr häufig an Wegrändern, Wiesen und Berglehnen bis ca. 2500 m. Die ♂♂ bei weitem nicht so häufig wie die ♀♀. Noch am 23. VIII. (!) in Anzahl beobachtet.

C. hyale L. Stark zurücktretend gegenüber *phicomone*. An den Hängen des Schafbergs bis ca. 2300 m.

C. croceus Fourcr. (= *edusa* F.). Ungemein häufig überall auf Wiesen und an Berghängen, auch auf dem Berninapasse (Berninahospiz, Salsal Masone, Alp Grüm, ca. 2300 m) sowie im Oberinntal (Sils Maria, Silvaplana), jedoch vorwiegend im männlichen Geschlecht.***)

Erebia epiphron Knoch f. *cassiope* F. An den Hängen des Schafbergs, auf der Schela del Paradies (2400 m) und bei Muottas und Alp Muraigl (2250 m) nicht selten.

E. melampus Fuessl. An den Hängen des unteren Schafbergs bis zum Höhenweg (2250 m) recht häufig; auch bei Salsal Masone (2377 m) am 7. VIII. Ein ♀, am 6. VIII. am Muraiglweg in ca. 2000 m Höhe erbeutet, zeigt außerordentlich lebhaft ockergelbe Bindenzeichnung auf Ober- und Unterseite, sowie sehr kräftige schwarze Augenpunkte — f. *ziegleri* Gramm. 1 ♂ 7. VIII. Salsal Masone.

E. mnestra Hb. An den Hängen des Schafbergs und am Höhenweg bis zur Alp Muraigl (2200 m) ziemlich häufig (3. und 15. VIII.), ebenso am 7. VIII. bei Salsal Masone (2377 m).

E. glacialis Esp. Nur ein stark abgeflogenes Stück am 4. VIII. am Wege vom Gipfel des Schafbergs nach Muottas Muraigl in etwa 2500 m Höhe gefangen.

E. goante Esp. Am unteren Schafberg und Muraiglweg, bis 2200 m, recht zahlreich, noch am 23. VIII. in sauberen Stücken.

E. euryale Esp. f. *helvetica* Vorbr. Ein typisches Stück dieser Form am 3. VIII. auf Alp Languard (2250 m) erbeutet.

E. lappona Esp. Nur bei Muottas Muraigl, häufig am 4. VIII., mit zahlreichen Uebergängen zur wohl kaum namensberechtigten f. *castor* Esp., bei der auf der Vloberseite nur 2 Augen stehen.

*) cf. über Sammelergebnisse im Jahre 1930. Jahrg. 44 dies. Zeitschr., S. 236 ff.

**) cf. Sitzungsberichte des Entomol. Vereins „Apollo“, Frankfurt a. M. 1925 (I. E. Z., Guben, 23. Jahrg. S. 384 ff.).

***) cf. Jahrg. 42 dies. Ztschr., S. 309.

E. tyndarus Esp. Ueberall die häufigste Erebie, besonders am Schafberg bis in mittlere Lagen (2400 m), bei Salsal Masone (2377 m) am 7. und im Val de Fain am 14. VIII. Variabel hinsichtlich der Ozellenzeichnung.

Coenonympha satyrion Esp. Am Muraiglweg und unteren Schafberg am 2., 6. und 8. VIII. ziemlich häufig. Am 6. VIII. ein ♂ erbeutet, das einen ziemlich weitgehenden Uebergang zur f. *obscura* Rühl darstellt, bei der Ober- und Unterseite fast einfarbig schwarzbraun sind.

Pyrameis atalanta L. flog in einzelnen Stücken am 9. VIII. im Rosegtal (ca. 1900 m).

P. cardui L. Ueberall, auch in höheren Lagen sehr gemein; besonders zahlreich, zusammen mit *Colias croceus* Fourcr., im Oberinntal am 11. VIII. Eine Puppe fand ich am 7. VIII. bei Salsal Masone (2377 m) unter einem Stein. Sie lieferte mir am 15. VIII. den Falter, ein normales ♀.*)

Vanessa urticae L. war allenthalben in der Umgebung von Pontresina recht häufig; die Raupen in großer Zahl an *Urtica dioeca* L.

V. antiopa L. Ein Falter am 4. VIII. unter dem Gipfel des Schafbergs in 2700 m Höhe zusammen mit *urticae* beobachtet, einzelne Exemplare in dem mit dem Namen „Tais“ belegten Waldstück am linken Ufer des Beninabaches, also in etwa 1800 m Höhe, am 5. VIII. und in den folgenden Tagen beobachtet. Raupen, zumeist völlig erwachsen, fand ich in großer Zahl am 16. VIII. an der mit Weidenbüschen umsäumten Uferpromenade am St. Moritzer See. Die sich schon in den folgenden Tagen verpuppenden Raupen lieferten die Falter am 8. und 9. IX.

Melitaea cynthia Hb. Bei Muottas Muraigl (ca. 2400 m) am 4. VIII. und bei Salsal Masone (2377 m) am 7. VIII. nicht sehr zahlreich auf grasigen Halden.

M. aurinia Rott. f. *merope* Pr. Recht häufig an den Hängen des Schafbergs bis in mittlere Lagen (2300 m) am 3. VIII. (Alp Languard), 8. VIII. (Muraiglweg) etc. Am 7. VIII. sehr zahlreich am Beninahospiz und bei Salsal Masone (2377 m), stets auf Grasflächen.

M. didyma O. Am unteren Schafberg und Muraiglweg am 2. und 8. VIII. nicht sehr zahlreich, nur im männlichen Geschlechte beobachtet; meist schon recht verflogene Stücke.

M. parthenie Bkh. f. *paria* M.-Dür. Nur 2 ♂♂, schon recht verflogen, am 4. VIII. bei Muottas Muraigl (2450 m) und 7. VIII. bei Salsal Masone (2377 m).

M. dictynna Esp. Ein ganz frischer Falter am 2. VIII. am unteren Schafberg in etwa 2000 m Höhe gefangen.

Argynnis pales Schiff. Ueberall häufig bis 3000 m (Piz Languard, 18. VIII.). f. *isis* Hb. und f. *napaeae* Hb. fand ich nur auf Alp Muraigl (2200 m) am 4. VIII., sowie vorherrschend vor der Stammform bei Salsal Masone (2377 m) am 7. VIII.

A. amathusia Esp. An den Hängen des unteren Schafbergs bis ca. 2250 m (Alp Languard), vor allem am Muraiglweg eine sehr häufige Argynnide, gern auf Distelköpfen, Skabiosen und ähnlichen Blüten. Ein allgemein gebleichtes Exemplar (trs. ad f. *blandina* Fruhst.) — diese Erscheinung ist wohl auf abnorme Witterungseinflüsse zurückzuführen —, gefangen am 2. VIII. am unteren Schafberg, weist symmetrisch auf beiden Vfln. oberseits je zwei fast weiße Flecke bei Erhaltung aller Schuppen auf (partieller Albinismus).

A. lathonia L. Nur ein Falter am 8. VIII. am Muraiglweg (1900 m) gefangen. Ein fast fransenreines Stück.

A. aglaja L. Am unteren Schafberg (Muraiglweg, 6. und 15. VIII.), auch auf Wiesen der unmittelbaren Umgebung von Pontresina (5. VIII.), am Rande der Berninastraße, aufwärts bis zum Berninapafß (14. VIII.) und anderwärts nicht selten, jedoch hinter *niobe* stark zurücktretend. Eine Kopula beobachtete ich auf dem Kirchhofe in Pontresina am 5. VIII. um 10¹/₄ Uhr.

*) Vgl. EZ. 42 (1929) S. 309

A. niobe L. Ueberall, besonders an den Hängen des Schafbergs, bis etwa zum „Höhenweg“ (2300 m) geradezu gemein, vorwiegend in der f. *eris* Meig. Die ♀♀ oft stark geschwärzt (f. *obscura* Spul.). Ein ♀ der f. *eris* Meig., gefangen am Muraiglweg am 17. VIII., zeigt neben tiefer Schwärzung der Oberseite, durch die die (hier ockergelbe statt rotbraune) Grundfarbe auf voneinander getrennte reihenweise angeordnete Flecken zurückgedrängt wird, eine vollständige Ueberlagerung der braunen Binden der Hflunterseite mit grünblauen Schuppen, die von der Wurzel her sich ausbreiten. Es ist dies ein ganz anderes Grün als etwa das Braungrün von *aglaja* an derselben Stelle. Nur die die Reste der Silberflecken der Außenbinde umschließenden Ozellen bleiben in ihrer rotbraunen Farbe erhalten. — Eine Kopula beobachtete ich am 8. VIII. um 12 Uhr zwischen *niobe*♂ und *eris*♀. Das ♂ trug das ♀. — Die nach Vorbrodt bei 1500 m liegende obere Höhengrenze für die Stammform wird bei Pontresina überschritten. Sie liegt hier bei etwa 1900 m.

Chrysophanus virgaureae L. flog am Muraiglweg in noch frischen männlichen (und natürlich frischen weiblichen) Stücken am 2. VIII. Am 23. VIII. waren die ♂♂ schon recht abgeflogen, die ♀♀ dagegen z. T. noch ganz frisch. *Virgaureae* war nicht gerade übermäßig häufig, gegen Ende des Monats eher noch häufiger als vorher. Die Grundform der bei Pontresina fliegenden Falter trägt den Namen *montana* M. Dür. (Vfl. trüb braungelb, Hfl. stark schwärzlich bestäubt). Ein ♀ vom 2. VIII. zeigt die Flecken der Oberseite zu schwarzen Strahlen ausgezogen (f. *elongata* Courv.) und trägt auf den Hfln. einen Kranz bläulichweißer Flecken (f. *albopunctata* Huene).

C. dorilis Hufn. (= *tityrus* Poda) fing ich nur am 3. VIII. am unteren Schafberg (Höhenweg, 2300 m) in einem stark verflogenen männlichen Stück. (Größer als typische *dorilis*, mehr schwärzlich und fast ohne Punktierung der Vfl oberseite; f. *subalpina* Speyer).

Lycaena argyrognomon Brgstr. (= *argus* Schiff. nec L.) f. *argulus* Frey, die kleine alpine Hochgebirgsrasse mit trüb hellblauer Ober- und gelblicher Unterseite, war sehr häufig am 14. VIII. im Heutal (Val de Fain) bis 2200 m, im weiblichen Geschlecht in ganz frischen Stücken. Auch am Muraiglweg (1900 m) am 8. und 15. VIII. nicht selten. Ein ♀ vom 15. VIII. zeigt nur noch Reste der rotgelben Randmonde auf der Oberseite (trs. ad f. *brunnea* Courv.).

L. astrache Brgstr. (= *medon* Esp.) f. *allous* Hb. Am unteren Schafberg, vor allem am Muraiglweg bis 2200 m in Anzahl: 2., 8., 20. und 23. VIII.

L. donzelli Bsd. ♂♂ vereinzelt am unteren Schafberg (Alp Languard, Höhenweg, Muraiglweg) bis 2250 m am 2. und 3. VIII.

L. icarus Rott. Nicht sehr häufig am unteren Schafberg und auf Alp Languard (2250 m) am 2. und 3. VIII., sowie auf dem Berninapass (2050 m) am 14. VIII. Ein ♀ (Alp Languard) gehört der f. *semiarciata* Courv. (unvollständige Konfluenz zwischen Wurzel- und Bogenaugen auf der Vflunterseite) an.

L. coridon Poda. Ueberall die häufigste Lycaenide, oft in Unmengen an feuchten Wegstellen. 1 ♂ der f. *unipuncta* Courv. (Reduktion der Wurzelflecke) vom Muraiglweg, 8. VIII.

L. semiargus Rott. f. *montana* M. Dür. Nur ein abgeflogenes ♀ am 3. VIII. auf der Alp Languard (2250 m) gefangen.

Hesperia serratulae Rbr. Ein Falter Alp Languard 3. VIII., ein anderer der f. *caeca* Frr., bei der der costale Basalfleck mit dem Medianfleck verbunden ist, Alp Muraigl (2250 m).

H. alveus Hb. Die häufigste Hesperide, oft in größerer Zahl auf den Wegen oder um Felsblöcke spielend. Noch ganz frisch am Muraiglweg (1900 m) am 23. VIII.

Adopaea lineola O. Nur 2 Expl. am 6. und 8. VIII. am Muraiglweg (1900 m).

Erynnis comma L. f. *alpina* Bath. 2 ♀♀ vom 2. VIII., die am unteren Schafberg (ca. 2100 m) gefangen wurden.

Procris geryon Hb. f. *chrysocephala* Nick. Nur ein Falter am 4. VIII. auf einer Distelblüte am unteren Schafberg (ca. 2000 m).

Zygaena purpuralis Brunn. f. *nubigena* Led. Nur zwei Falter am unteren Schafberg und Muraiglweg am 2. und 6. VIII. (etwa 1900 bis 2000 m).

Z. transalpina Esp. f. *alpina* Bsd. Nicht sehr zahlreich auf Blüten am 2. und 3. VIII. an den Hängen des unteren Schafbergs (bis 2200 m).

Z. exulans Hochenw. Am 7. VIII. bei Sassa Masone (2377 m) und am 9. VIII. auf Alp Ota (2251 m) in wenigen Exemplaren gefunden. Ein bei Sassa Masone gefangenes Stück war besetzt mit roten Schmarotzermilben (*Gamasus*.)^{*)}

Z. achilleae Esp. f. *alpestris* Bgff. Nur am 2. VIII. am unteren Schafberg (ca. 2000 m) in Anzahl auf Disteln, darunter auch zwei Expl. der f. *viciae* Hb. mit stark verloschenem oder ohne Seitenlappen des 5. Fleckes.

Philea irrorella Cl. f. *nickerli* Rbl. Ein Falter am Höhenweg (2200 m) am 20. VIII.

Endrosa aurita Esp. f. *ramosa* F. Ziemlich häufig auf den Wiesen am Schafberg, bis hinauf zur Schela del Paradies (2400 m) am 3., 4., 13. und 15. VIII.

Arctia flavia Fuessl. Von dieser begehrten Art**) fand ich am 2. VIII. zwei und am 10. VIII. eine Raupe (³/₄ erwachsen) an der Kirchhofsmauer in Pontresina. Eine Raupe ging mir schon am 8. VIII. ein, die beiden anderen starben, nach gut überstandenen Ueberwinterung, Ende März 1929.

Malacosoma alpicola Stgr.)* Am 14. VIII. beobachtete ich im Heutal Val de Fain) in ca. 2000 m Höhe gegen Mittag bei Sonnenschein starkes Hochzeitsschwärmen der ♂♂. Oft kreisten 5 bis 6 ♂♂ über einem im Grase sitzenden ♀. Auch die ♀♀ waren lebhaft und flogen aufgescheucht ein gutes Stück. Die ♂♂ waren nicht unbeschädigt zu fangen, so wild tobten sie im Netze. Die Raupengespinste habe ich allenthalben auf den höher gelegenen Wiesen, vorwiegend an einer *Vaccinium*-Art, zumeist leer gefunden. Nur einzelne kranke Raupen waren darin zurückgeblieben. Erwachsene Raupen fand ich hin und wieder einzeln, am 8., 9., 11. VIII., doch gelang es mir nicht, sie zur Verpuppung zu bringen. Ein Puppengespinst fand ich im Heutal unter einem Stein; der Falter schlüpfte nicht.

Macroglossum stellatarum L. flog am 7. VIII. auf dem Berninapasse (Berninahospiz — Sassa Masone, 2200–2300 m) recht häufig im Sonnenschein an *Cirsium oleraceum* Scop. Auch bei Pontresina in der Folgezeit einige Falter. Eine am Muraiglweg (1900 m) am 6. VIII. unter einem Stein gefundene Puppe ergab den Falter am 28. VIII.

Euxoa fatidica Hb. Von dieser schönsten aller Agrotisarten fing ich am 14. VIII. vormittags im Heutal (Val de Fain, 2200 m) zwei ziemlich frische ♂♂ auf Distelblüten.

Rhyacia cuprea Schiff. War am 2. und 6. VIII. ziemlich häufig auf Blüten an den Hängen des unteren Schafbergs, vor allem am Muraiglweg (bis ca. 2000 m).

R. ocellina Schiff. (nec Hb.) Am 2. und 17. VIII. ebenfalls an Blüten an denselben Stellen wie die vorige Art, aber weit häufiger. — *R. alpestris* Bsd. fand ich nicht unter ihnen.

Polia proxima Hb. Ein Falter am 2. VIII. an einem Pfahl bei Pontresina gefunden, am 15. VIII. ein ganz frischer Falter am Licht im Zimmer.

Cerapteryx graminis L. fing ich nur am Licht in Pontresina am 2. und 21. VIII.

Parastichtis lateritia Hufn. Ein Falter an der Gardine im Zimmer in Pontresina am 3. VIII.

Caloptusia hohenwarthi Hochenw. Auf dem Gipfel des Schafbergs (2733 m) am 4., bei Sassa Masone (377 m) am 7., auf der Schela del Paradies (ca. 2400 m) am 13., im Heutal (ca. 2200 m) am 14. und im Languardtal (ca. 2500 m) am 18. VIII. auf Matten und grasigen Flächen im Sonnenschein fliegend. Die Falter sind infolge ihres Zickzackfluges und ihres scheuen Wesens beim Verweilen auf einer Blüte sehr schwer zu fangen.

*) Vgl. Ent. Anzeiger, Wien, 9. Jahrg. S. 154.

**) cf. E. Z. Jahrg. 40, S. 228 ff.

Phytometra gamma L. An den Hängen des unteren Schafbergs (bis 2300 m, Höhenweg, Alp Languard) oft massenhaft, besonders am 3. VIII., sowie im Heutal (ca. 2200 m) am 14. VIII., im Sonnenschein fliegend.*)

Odezia atrata L. Nur ein ♂ vom 2. VIII. aus der nächsten Umgebung von Pontresina (1800 m), auf einer Wiese gefangen. Auf den Vfln. finden sich zahlreiche graugelbe Einsprenkelungen in die schwarze Grundfarbe (trs. ad f. *pyrenaica* Gmppbg.?)

Ptychopoda flaveolaria Hb. 2 ♂♂ auf Blüten am unteren Schafberg (ca. 2000 m) am 2. VIII. gefangen.

Anaitis praeformata Hb. Nur 1 Falter, auf einer Blüte sitzend, am 17. VIII. am Muraiglweg (1900 m) gefangen.

Lygris prunata L. Ein Falter am Licht in Pontresina am 2. VIII.

L. populata L. Der häufigste Falter am Licht im Pontresina. Unter der Stammform in Anzahl die bleichere f. *dotata* L. Fliegt auch tags, im Walde und noch oberhalb der Waldgrenze. In den späten Nachmittagsstunden massenhaft in Kopula gefunden bis etwa 19 Uhr, besonders gern an den *Vaccinium*-büschen sitzend. Auch die ♀♀ kommen ans Licht und legen bereitwilligst ihre Eier ab.**)

Cidaria fulvata Forst. Von dieser reizend gefärbten Spannerart fing ich ein ganz frisches, fransenreines Stück am 20. VIII. in Pontresina am Licht.

C. cognata Thnbg. f. *geneata* Feisth. Diese nach Vorbrodtt in der Schweiz zwar seltene, aber doch schon von Muottas Muraigl bekannte Art fing ich in 3 Stücken der braunen Form in Pontresina am Licht, 1 Expl. am 7. und zwei am 20. VIII. Die das Mittelfeld einschließenden Streifen sind mehr oder weniger schwarz verdüstert.

C. citrata L. (= *immanata* auct.) f. *immanata* Haw. und trs. ad f. *griseonotata* Lange. Zwei Falter am Licht in Pontresina am 20. VIII.

C. montanata Schiff. beobachtete ich nur in einem Expl. am 3. VIII. bei Pontresina im Walde (ca. 1900 m).

C. aptata Hb. Ein Falter am Licht in Pontresina am 2. VIII.

C. caesiata Schiff. Ein häufiger Falter am Licht, 1. bis 20. VIII. Das Mittelfeld mehr oder weniger geschwärzt.

C. verberata Scop. Ziemlich häufig am Licht in Pontresina am 2. und 20. VIII., auch ein ♀.

C. minorata Tr. Nur ein Exemplar am 1. VIII. am Treppenfenster in Pontresina (1800 m). Die Art findet bei 1800 m nach Vorbrodtt ihre Höhengrenze.

Eupithecia sobrinata Hb. f. *graeseriata* Rätzer. Zwei Falter am 7. und 20. VIII. am Licht.

Gnophos glaucinaria Hb. Ein Falter am 2. VIII. am Licht.

G. myrtillata Thnbg. Bei Tage an Blüten: 2. VIII. am unteren Schafberg (2200 m), am Muraiglweg (2000 m) am 6. VIII.; nachts am Licht in Pontresina (2. und 7. VIII.). Die häufigste Gnophide in Pontresina.

G. dilucidaria Schiff. Ein Falter am 2. VIII. am unteren Schafberg (2200 m) gefunden.

Itame mauaria L. Ein Falter am 3. VIII. bei der Alp Languard (ca. 2200 m) im Walde gefunden, ein weiterer am 7. VIII. in Pontresina am Licht.

Crocota lutearia F. Bei Muottas Muraigl***) (2450 m) am 4. VIII., bei Sassel Masone (2377 m) am 7. VIII. und im Heutal (ca. 2300 m) am 14. VIII. recht häufig, vorwiegend im männlichen Geschlecht, auf Wiesen; der ♂ fliegt im Sonnenschein, das ♀ dagegen sitzt im Grase und muß aufgescheucht werden.

*) cf. E. Z. 42. Jahrg., S. 309.

**) cf. Ent. Anzeiger, Wien, 9. Jahrg. S. 154.

***) = Mutter Maria in r h ä t i s c h e r Sprache, die aber keine Schriftsprache ist. (Red.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Lommatzsch Wilhelm

Artikel/Article: [Macrolepidoptero-logische Sammelergebnisse im Berner Oberland und Oberengadin 1927 und 1928. \(Schluß\) 329-335](#)